

In Leipzig ist ein neues Präventionsprojekt gestartet worden, das Bürger zum kontrollierten Laufen animiert. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Ärger um Modellversuch



Ein Medikationsvorschlag bei der Klinikentlassung sorgt für Ärger – auch beim Stuttgarter Allgemeinarzt Michael Oertel. **2/8**

MEDIZIN

Ultraschall-Therapie bei Apoplexie



Die Idee, bei Schlaganfall Thromben auch mit Ultraschall aufzulösen, sei gut, aber noch nicht ausgereift, so Professor Michael Hennerici. **10**

WIRTSCHAFT

Ohne Ärzte geht es nicht

Patienten können Gesundheitsdaten auf ihrer elektronischen Gesundheitskarte nicht alleine verändern. Die Originale bleiben immer beim Arzt. **17**

PANORAMA

Forscher mit Arzt-Ethos

Chemnitz ehrt den Arzt, Naturforscher und Humanisten Georgius Agricola, der heute vor 400 Jahren gestorben ist. **20**

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma MSD Sharp & Dohme GmbH, Haar, bei.

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (06102) 50 60	Tel.: (06102) 50 60
Fax: (06102) 50 61 77	Fax: (06102) 50 61 23
Redaktion:	Internet:
Tel.: (06102) 50 60	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (06102) 5 88 70	Web: www.aerztezeitung.de
(06102) 5 87 40	Paßwort: arztonline

Zs.B
2609/k
ZB MED

HEIDELBERG (mm). Hausärzte wollen in Zukunft stärker übergreifende Hausarztverträge und nicht so sehr indikationsbezogene Verträge zur integrierten Versorgung anstreben.

Damit wäre Hausärzten und Patienten eher gedient, sagt zum Beispiel Dr. Gernot Nick, Hausärztechef in Rheinland-Pfalz. Indikationsbezogene Verträge gemäß Paragraph 140 SGB V seien in der Hausarztpraxis zunehmend schwieriger zu handhaben. „Zu

Nicht zugelassene Arznei gespritzt?

KASSEL (ddp.vwd). Fast 200 Krebspatienten einer Privatklinik in Nordhessen soll ein in Deutschland nicht zugelassenes und offenbar wirkungsloses Medikament gespritzt worden sein. 147 der Betroffenen sind inzwischen tot. Die Staatsanwaltschaft ermittelt.

GOÄ-Streit: Union contra So

Geharnischte Proteste gegen den Plan, GOÄ und EBM gleichzu

BERLIN (HL/dpa). Die Große Koalition hat ihren ersten Krach. Den Plan von Bundesgesundheitsministerin Schmidt, eine einheitliche Vergütung der Ärzte bei der Behandlung von Privat- und Kassenpatienten zu schaffen, trägt die Union nicht mit.

Der Koalitionsvertrag gehe von einem fairen Wettbewerb zwischen PKV und GKV aus – nicht jedoch von einer Verschmelzung der beiden System, sagte CDU-Generalsekretär Volker Kauder, der heute

uns kommen viele ältere Menschen, die nicht nur eine Krankheit haben, sondern die mit miserablen Zuckerwerten, Asthma und einer koronaren Herzerkrankung erscheinen.“ Mit diesen Patienten dann drei Programme gleichzeitig durchzuziehen, sei „wenig wünschenswert“, so der Allgemeinarzt. Angesichts der vielen IV-Verträge sei es für viele Kollegen außerdem immer schwieriger, noch den Überblick zu behalten. Hausarztverträge wie die von der Barmer und AOK seien hier sinnvoller.

Uni Magdeburg ist Spitze in Medizin

MAGDEBURG (ddp.vwd). Magdeburgs Medizinstudenten belegen bundesweit mit ihren Leistungen Spitzenplätze. Die Uni hat jetzt in der Auswertung der Prüfungsergebnisse nach dem zehnten Fachsemester Bestnoten erreicht, so Studiendekan Bernt-Peter Robra.

Bei der man ange kussion u nen gelas tembergs berg läuft raus: „Au die Hausa fristig nur wenn pro linien fest Umgekehr mit indika gen später vertrag ba

Boom- lockt I

HAMBURG starken Na sich Pfler nächsten anlage et Deutsche eine Studi stellen lass

zum Unions-Fraktionsvorsitzen den gewählt werden soll. Außerdem stehe im Koalitionsvertrag, daß nur gemeinsame Initiativen als Gesetzentwurf in den Bundestag einzubringen sind. Auch die Gesundheitspolitik müsse sich Rahmen des Vertrages bewegen.

Schmidt hatte mit ihrer Ankündigung, die Vergütungssysteme zu vereinheitlichen, einen Sturm der Entrüstung bei Ärzten und ihren Organisationen entfacht. Der Präsident der Bundesärztekammer, Professor Jörg Hoppe, spricht von

einer „reg matischen tierung ärz wolle die F te zerstöre gültig auf len.

Schmidt dem Koali Ohne Pri sich Arztpr Kliniken In zieren. PK Allianz un formvorschl